



NEWS #8

15. Februar 2018

Liebes Myanmar-Netzwerk,

endlich darf ich Euch mitteilen, dass die diesjährige große Myanmar-Veranstaltung am 18-20. Oktober in Konstanz stattfinden wird. Haltet Euch den Termin unbedingt fest, denn nicht nur das Programm wird sehr spannend, es wird dort auch die große Mitgliederversammlung des Myanmar-Instituts veranstaltet. Diesmal wird es keine allgemeine Konferenz geben, sondern ein Themen-spezifischer Workshop. Den Call for Papers and Posters findet ihr unten.

Die nächste Deadline zum Einreichen von Informationen für den Newsletter ist der 27. Februar (info@myanmar-institut.org).

Liebe Grüße
Diana

Myanmar-Institut

Call for Papers and Posters: Migratory Models in Myanmar

Veranstaltungen

Potsdam, 15. Februar, 9.00 Uhr – IHK Industrie- und Handelskammer Potsdam: „ASEAN's NEUER WEG“

Berlin, 19.-25. Februar – Filmscreenings @ Berlinale: 14 Apples

Pritzwalk, 20. Februar, 19.00 Uhr – Film Screening: Myanmar - Eine Filmreise

Bonn, 22. Februar, 18.00 Uhr – Vortrag: Arbeitsrechts-Aktivist_innen aus Myanmar berichten über Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie Myanmars

...und noch mehr!

Petition gegen Jacques Leider

Call for Papers: Distant Past(s), Latest News: Scholarly Insights on Burma/Myanmar

Call for Papers and Posters: Migratory Models in Myanmar

Workshop at the University of Konstanz, 18-20 October 2018

In cooperation with the Myanmar Institut e.V. Financed by the Center of Excellence 16: Cultural Foundations of Social Integration, University of Konstanz

Ongoing and wide-ranging changes in Myanmar are usually discussed in an internationally well-established terminology. Expressions like 'transition', 'sustainability', 'development', among many others, serve to categorize, explain, or justify the current societal dynamics. But these terms should not be taken for granted: They all come with their own histories, trajectories, and implications; they carry within them not one single referent, but encapsulate complex dynamics and both simplified and interpretable suggestions of how things (ought to) work. They transport teleologies, they promise practical cause-and-effect, and they imply the inter-connectedness of real-world elements. In the context of this workshop, we want to analyze such terms as globally circulating 'migratory models' that are today invoked in Myanmar to advance certain – often ideological – claims and support particular interests.

Migratory models are backed up by institutions, supported by technologies, made materially manifest in infrastructure, and become embodied in transnational actors. Migratory models demand local reaction and adaptation, as translatability of the usually English terms and their fit with local conditions are far from given. The frictions such migratory models experience in contact with other locally established frames of reference (such as Theravada Buddhism) offer insights into Myanmar culture and society as well as the global regimes that intervene in it. This workshop seeks to discuss the most central concepts that drive both local politics as well as foreign interventions. Taken together, the papers are to provide a more general understanding of how models migrate to and in Myanmar, how they are translated, adopted and adapted, and how we incorporate this dynamic into our research.

Several speakers have already been invited, but we are still looking for additional presentations on topics such as 'diversity', 'federalism', 'interfaith' and 'rule of law'. All submissions that fit the framework as set out above will be considered. To integrate junior scholars at the MA or early PhD level working on Myanmar, there will also be an open poster session. To submit a presentation or a poster, please send a title and an abstract of no more than 200 words to the organizer, as well as brief biographical information, **by March 19**.

For further details, also on the theoretical framework, please consult

<https://tinyurl.com/migratorymodelsmyanmar>

Contact: Dr. Felix Girke (felix.girke@uni-konstanz.de)



Potsdam, 15. Februar, 9.00 Uhr – IHK Industrie- und Handelskammer Potsdam: „ASEAN’s NEUER WEG“

die zehn ASEAN-Staaten (AEC – Asean Economic Community) Brunei, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam haben sich im Dezember 2015 zu einer Freihandelszone zusammen geschlossen. Dieser Zusammenschluss weist bei einer Bevölkerungsanzahl von 625 Millionen eine Wirtschaftsleistung von insgesamt 2,5 Billionen US-Dollar auf. Bei den Vorverhandlungen der AEC wurde die EU als Vorbild angesehen.

Ziel ist die Schaffung eines gemeinsamen Binnenmarktes, der die südost-asiatischen Länder vor allem zum Vergleich mit der V. R. China und Indien wettbewerbsfähiger machen soll.

Deutsche Unternehmen stellen sich immer häufiger die Frage, ob Südost-Asien als Alternative zum Produktionsstandort in Frage kommt. Viele deutsche Unternehmen in China erwägen bereits in den nächsten Jahren eine Verlagerung in die ASEAN-Region. Wie betrachten nun die Länder ASEAN’s ihre Position in diesem Verbund? Welche besonderen Eigenschaften hat jedes Land der AEC anzubieten? Welche Chancen haben deutsche klein- und mittelständische Unternehmen (KMU’s) in diesem Wirtschaftsraum?

Verpassen Sie nicht Ihre Teilnahme an dieser hochaktuellen Veranstaltung und einem regen Meinungsaustausch mit deutschen Vertretern aus Asien und den vielen ASEAN-Botschaftern.

Die Veranstaltung wird in englischer und deutscher Sprache abgehalten. Die Teilnahme ist kostenlos, bedarf aber der Anmeldung. Unternehmen können sich gerne mit einer Präsentation gegen Gebühr beteiligen (Kontakt: 06103 7315333 oder E-Mail: daw@daw-ev.de).

Berlin, 19.-25. Februar – Filmscreenings @ Berlinale: 14 Apples

Im Rahmen der Berlinale 2018 wird der Film 14 Apples vom Burmesischen Regisseur Midi Z gezeigt.

Wang Shin-hong leidet unter Schlaflosigkeit. Ein Wahrsager rät zu einer 14-tägigen Kur, während der der Geschäftsmann aus Mandalay – sein Auto, seine gefüllte Geldbörse verraten, dass die Geschäfte relativ gut laufen – sich als temporärer Mönch in einem Kloster aufhalten und täglich einen Apfel essen soll. So etwas geht in Burma, heute.

Wang Shin-hong kommt im zugewiesenen ländlichen Kloster an, wird rasiert und ist in der roten Kutte prompt eine Autorität. Die Frauen im Dorf – man sieht ihrer Kleidung, den Hütten im Hintergrund an, wie arm sie sind – stecken auf der Willkommensprozession mehr als sie haben in seine Almosenschüssel. Wang Shin-hong erfährt wenig später als ihr Berater, der er kurzzeitig geworden ist, von den Versuchen der Dorfbewohner, wie sie als legale oder illegale Arbeitsmigranten in China, Thailand oder Malaysia versuchen zu überleben, ein

Auskommen zu finden. Und davon, wie die anderen Mönche im Kloster versuchen, von den zusätzlichen Einkünften zu profitieren. 14 Apples ist ein verstörender Dokumentarfilm über die verführerische Macht eines nicht nur an humanistischen Idealen ausgerichteten Buddhismus im Globalisierungszeitalter.

19.02./21.30 Uhr *Delphi Filmpalast*
20.02./13.30 Uhr *CineStar 8*
23.02./20.00 Uhr *Cubix 9*
25.02./15.00 Uhr *Kino Arsenal 1*

https://www.berlinale.de/de/programm/berlinale_programm/datenblatt.php?film_id=201819083##tab=video25

Pritzwalk, 20. Februar, 19.00 Uhr – Film Screening: Myanmar - Eine Filmreise

Eine Filmreise von und mit Manfred Vogtländer.

Der Film zeigt einen Blick in das Alltagsleben der Menschen einschließlich besonderer Anlässe wie sehr bunten Festivals sowie einer selten zu sehenden Zeremonie für die Nat-Geister. Auch die Sehenswürdigkeiten des Landes wie die einzigartige Shwedagon-Pagode, die Tempelstadt Bagan und die Höhlen von Pindaya sind ausführlich enthalten.

Fast alle Aufnahmen sind ungestellt und wirken dadurch sehr natürlich. Die Bilder sollen zum Verständnis anderer Kulturen und Lebensweisen beitragen und die Vielfalt würdigen.

Karten: 5,00 €

ermäßigt: 3,00 € (Für Benutzer der Stadtbibliothek Pritzwalk)

<http://www.prignitz-abc.de/veranstaltungen/7/1923301/2018/02/20/myanmar-eine-filmreise.html>

Bonn, 22. Februar, 18.00 Uhr – Vortrag: Arbeitsrechts-Aktivist_innen aus Myanmar berichten über Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie Myanmars

Die Bekleidungsindustrie Myanmars ist in den letzten Jahren stark gewachsen, nachdem sich das Land westlichen Investoren geöffnet hat und die Löhne in China stark angestiegen sind. Das Wachstum bringt Beschäftigung, insbesondere nach Yangun und Bago, zwei aufstrebende Zentren, aber gleichzeitig auch viele Probleme.

Somo, eine niederländische NGO und ALR sowie Labour Rights Defenders and Promoters (LRDP) haben den Bericht 'The Myanmar Dilemma' geschrieben, der eine Reihe von Arbeits- und Menschenrechtsverletzungen in der Bekleidungsindustrie beschreibt wie z.B. sehr niedrige Löhne, ungesetzliche Lohnkürzungen, sehr lange Arbeitszeiten, unbezahlte und erzwungene Überstunden, Beschäftigung von Frauen als angebliche Lehrlinge um zu verhindern, einen Mindestlohn zu zahlen, Kinderarbeit, ungesunde und unsichere Arbeitsbedingungen und Anti-Gewerkschafts-Praktiken.

Diese Probleme müssen dringend angegangen werden. Hierbei haben die einkaufenden Unternehmen aus Deutschland/Europa eine große Verantwortung, wenn sie Aufträge in Myanmar platzieren.

Der Aktivist Mr. Thurein Aung von Action Labor Rights (ALR) und die Gewerkschafterin Ms. Myo Myo Aye von Solidarity for Trade Union Myanmar (STUM) werden über die Arbeitsrechtsverletzungen in der Bekleidungsindustrie aus Sicht der Gewerkschaften und der Zivilgesellschaft sprechen. Dabei nennen sie konkrete Beispiele aus Fabriken, in denen westliche, auch deutsche, Unternehmen produzieren lassen.

Es wird aus dem Burmesischen ins Englische übersetzt und nach Bedarf ins Deutsche.

Ort: Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE), Tulpenfeld 6, Bonn

... und noch mehr!



Petition gegen Jacques Leider

Jacques Leider hat Hans-Bernd Zöllner den Text einer gegen ihn gerichteten Petition geschickt:

<https://www.change.org/p/vice-chancellor-of-oxford-university-re-oxford-u-press-myanmar-genocide-its-choice-of-dr-leider-as-the-expert-on-rohingyas>

Brief von Hans-Bernd Zöllner an den einzigen deutschen Unterzeichner der Petition:

Sehr geehrter Herr XXX,

ich habe mit Bedauern zur Kenntnis genommen, das Sie - als einziger Deutscher – öffentlich die Petition gegen eine Veröffentlichung eines Beitrags von Jacques Leider durch die Oxford University Press unterstützen.

Es handelt sich hier nicht um die erste Rufmordkampagne gegen einen Wissenschaftler, der seit Jahren versucht, durch historische Forschung Licht in das Dunkel der Tragödien zu bringen, die sich in Rakhine seit Jahrhunderten abspielen und von denen vor allem die dort lebenden Muslime betroffen sind..

Die in der Petition enthaltenen Unterstellungen, er sei ein Unterstützer des birmanischen Militärs und Leugner eines Völkermords, der in die Nähe des Holocaust gerückt wird, sind schlicht infam und erfüllen den Tatbestand der Verleumdung. Die in dem Text aufgestellten Behauptungen über „unbestreitbare Beweise“ entbehren zumindest im Lichte einer aufgeklärten Wissenschaftstradition jeglicher Grundlage.

Mit Ihrer Unterstützung schaden Sie den von dem Konflikt betroffenen Rohingyas, die seit einigen Jahren auch das Opfer des virtuellen Krieges um die Deutungshoheit ihrer Geschichte sind.

Ich denke, Sie tun gut daran, Ihre Unterstützung der Kampagne zurückzunehmen.

Für nähere Auskünfte zum Konflikt selbst stehe ich gerne zur Verfügung. Ich habe mich damit schon zu einer Zeit wissenschaftlich befasst, als das Thema noch nicht medial ausgebeutet wurde.

Mit freundlichen Grüßen

Call for Papers: Distant Past(s), Latest News: Scholarly Insights on Burma/Myanmar

13th International Burma Studies Conference
under the auspices of the
Center for Burma Studies (Northern Illinois University, US)
Bangkok
August 3-5, 2018

Since Myanmar began its bumpy path to democratization, the global media discourse has been dominated by actors from the business, political, and civil society spheres. Yet it is a more crucial time than ever for academic and scholarly voices to share their insights and knowledge and play a role in the Myanmar's development. With this purpose, the Board of Trustees of the Burma Studies Foundation, the Burma Studies Group, and the Center for Burma Studies cordially invite you to participate in the 13th International Burma Studies Conference in Bangkok from August 3-5, 2018.

Taking an inclusive and multidisciplinary approach, the conference will examine all scholarly aspects of Burma/Myanmar studies in the aim of presenting a multi-faceted approach of the country at this turning point in its history. Recent political and economic events -including ongoing conflicts in Rakhine and Kachin State- will be given due, as well as development in the arts and the sciences. Therefore, research papers in fields such as anthropology, history, archaeology, art history, heritage studies, international relations, political sciences, economy, religious studies, environment and development studies, public health, linguistics and literature, music are all welcome.

Submission details

We are accepting proposals for either individual papers or whole panels by April 15, 2018. Prospective participants must submit -- via attached Word document (.doc .docx) or pasted in an email -- a title and 150-250 word abstract for his or her paper, as well as the presenter's name, affiliation, and contact information.

Panel organizers: please also submit a panel abstract in addition to individual abstracts for every participant on one continuous document. Send this information to 13ibsc2018@gmail.com

Accepted participants and panel organizers will be notified in mid-May 2018.

NOTE: To protect the academic freedom of the conference along the Chatham House Rule, we invite international and local media and press to contact us prior registration.

Deadline for abstract submission: April 15, 2018.

Submit to: 13ibsc2018@gmail.com

<https://www.13ibsc2018.com/call-for-papers.html>